

Filmkommentar

GoSpecial Pfingsten

Ein großes Kinocenter bei Frankfurt – draußen ein strahlender Pfingstsonntag.

Draußen Regiebesprechung: Das Team um Pfarrer Klaus Douglass will mit Phantasie einem schwierigen Thema auf die Spur kommen: Pfingsten, das Geschenk des Heiligen Geistes, der Geburtstag der Kirche. Sie bereiten einen Gottesdienst der besonderen Art vor. Pfarrer Douglass hatte einst die Idee dazu.

Klaus Douglass: „GoSpecial ist ein völlig neues Gottesdienstkonzept, das wir extra dafür entwickelt haben, um Menschen anzusprechen, die sonst nicht in die Kirche gehen. Also ein Gottesdienst für Menschen, die sonst keinen besuchen wollen.“

Sie kommen, um zu erleben, worum es an Pfingsten geht. 50 Tage nach Ostern kamen unzählige Menschen nach Jerusalem. Sie erleben, wie die Jünger Jesu vom Geist erfüllt alle verstehen, sozusagen eine Sprache sprechen. Eine neue Gemeinschaft entsteht – die Gemeinschaft der christlichen Kirche.

In einem Anspiel ärgern sich Himbeergeist, Poltergeist und Zeitgeist über den Heiligen Geist.

Himbeergeist: „Ein paar Anhänger? Tausende sind das. Da haben wir keine Chance. Wie macht dieser Heilige Geist das bloß? Jetzt haben sie auch noch einen Club dazu gegründet. Die Kirche. Und die feiern sie. Die Kirche hat Geburtstag. Also wenn die bei dieser Art von Begeisterung bleiben, dann haben wir keine Chance mehr, dann weiß ich nicht mehr, was ich machen soll.“

Geisterjäger versuchen den Geist einzufangen, doch der weht, wo er will.

Zum Beispiel in einer „geist“-reichen Predigt.

Begrüßung: „Herzlich willkommen. Ich freue mich, dass sie heute hier sind bei diesem genialen Wetter zu einem genialen Thema: Was ist eigentlich Pfingsten passiert? Wer war Herr Pfingsten?“

Predigt: „Letztlich geht es darum, dass wir als Christen ein neues Leben führen, ein mit Gott versöhntes Leben führen, in der Kraft des Heiligen Geistes führen, das ist „the name of the game“. Und schließlich erleben wir Gott noch einmal in einer dritten Dimension, nämlich als Gott in uns. Ein Lebensgefühl, das sich vielleicht am besten mit Wärme, Klarheit, mit Erfüllung, mit belebender Nähe, mit Aufgetaut-werden, Mut, Entschlossenheit, Tatkraft, Wirkung, Aktivität, Veränderung und Wunder umschreiben lässt. Wieder ein ganz anderes Lebensgefühl, Gott gegenüber. Wenn wir fragen, was feiern wir eigentlich an Pfingsten: Sozusagen die Fortführung von Weihnachten. An Weihnachten feiern wir, dass Gott nicht über uns geblieben ist, sondern an unsere Seite gekommen ist in Jesus. Und an Pfingsten feiern wir, dass er nicht außerhalb von uns geblieben ist, sondern dass er in unser Leben hinein getreten ist, in unser Leben gekommen ist.“

Jeder und jede kann ein Anliegen für das Gebet vorbringen oder Fragen an den Pfarrer richten. Klaus Douglass beantwortet sie direkt.

Douglass: „Das heißt jeder, der in einer Beziehung zu Jesus steht, hat diesen Heiligen Geist irgendwo in seinem Leben.“

Und haben die Besucher etwas von diesem Geist des Pfingstfestes gespürt?

Besucher:

„Ich finde das gut, dass die Kirche auch mal rausgeht aus den Räumen und nicht so spießig daher kommt. Das machen die ganz gut hier. Und die Band – das mag ich auch gerne.“

„Die Predigt war toll. Also für mich gerade heute eine Bestätigung, weiterhin im Heiligen Geist zu leben, was viele in meinem Umfeld nicht verstehen.“